

Augsburg hat sich zum Umweltkompetenzzentrum für Bayern entwickelt, und die Universität gründete ein Forschungs- und ein Transferzentrum für Umweltfragen. Auf Anregung des Forschungszentrums (WZU) beteiligte sich die Universitätsbibliothek an ÖKOPROFIT 2007. Das Ziel war, verantwortliches Handeln für die Umwelt in den Bibliotheksalltag zu integrieren.

Was ist ÖKOPROFIT?

Das betriebliche Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT ist ein Projekt der Agenda 21, das in Graz erarbeitet und ab 1998 in München für deutsche Verhältnisse angepasst wurde. Der Projektname ist das Akronym für ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik. Hauptziel ist eine sinnvolle Kombination von Ökologie und Ökonomie. Betriebe der privaten Wirtschaft, aber auch öffentliche Einrichtungen arbeiten ein Jahr lang an drei Vorhaben: Bestandsaufnahme ihrer Umweltsituation, Entwerfen von Verbesserungsmaß-

nahmen sowie Integration der Maßnahmen in den betrieblichen Alltag. Kooperationspartner von ÖKOPROFIT in Augsburg sind u. a. das Umweltreferat der Stadt Augsburg und die IHK Augsburg/Schwaben.

Projektlauf ÖKOPROFIT Augsburg 2007

Workshops
Umweltpolitik und Umweltteam
Abfall
Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser
Energie
Rechtsaspekte
Einkauf/Umweltpolitik/Umweltcontrolling
Zwischenbilanz/Mobilität
Umweltmanagement
Arbeitsschutz
Vorbereitung Preisvergabe

ÖKOPROFIT Augsburg 2007

An der Einsteigerrunde von ÖKOPROFIT Augsburg 2007 beteiligten sich das schwedische Möbelhaus IKEA, der niederländische Kurierdienst TNT-Express, eine größere Druckerei, ein Sanitätshaus, eine größere Gärtnerei, ein internationaler Hersteller von Textilreinigungsmaschinen, das Sport- und Bäderamt der Stadt Augsburg, Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt und die Universitätsbibliothek. Das Pflichtprogramm bestand aus einer Kick-Off-Veranstaltung im Rathaus Augsburg, zehn monatlichen moderierten Workshops, vier Lokalterminen beim Teilnehmer und einer Abschlussveranstaltung. Themen der Workshops waren z. B. Energie, Abfall, Gefahrstoffe, Einkauf, Umweltpolitik und Umweltmanagement. Die Projektleitung lag bei der Firma Arqum GmbH, München. Die Teilnehmergebühr der Universitätsbibliothek hat die Universität Augsburg getragen.

Schon die eigenen Umweltdaten zu Energie und Entsorgung zu erhalten ist nicht einfach. Wir wollten z. B. wissen: Wieviel Energie verbraucht die Bibliothek in ihren vier Gebäuden eigentlich? Die Universitätsverwaltung konnte helfen. Der gemeinsame Blick auf die Daten überraschte: Nicht Heizung (Fernwärme) oder Strom, sondern Kühlanlagen und die Lüftungsanlagen sind mit über 80 % die größten Energiefresser! Der Weg



Die Universitätsbibliothek Augsburg macht ÖKOPROFIT

Ein Umweltprojekt mit Zertifizierung

Von Ulrich Hohoff

zur Verbesserung führte daher über enge Absprachen mit den Ingenieuren von der Gerätetechnik.

Einige Erfahrungen mit dem Projekt

Bei Abfall und Entsorgung versuchten wir die Wege und Verantwortlichkeiten zu klären. Was macht das Reinigungsteam mit dem Inhalt der Papierkörbe? Wohin kommen die täglichen Berge an Medienverpackungen? Was tut die Universitätsverwaltung mit ausgesonderten PCs und Möbeln? Das Ergebnis war der Abfallleitfaden der Universitätsbibliothek, der heute verbindlich ist. Eine der für uns neuen Informationen war, dass die Universität die Abfallentsorgung als Auftragsleistung vergeben kann, während bei Privatleuten die Kommune den Entsorger vorschreibt.

„Wir“ bezeichnet das neue Umweltteam der Bibliothek. Sieben Mitarbeiter haben die Kompetenzen unter sich verteilt, etwa für den Abfallleitfaden, für Energiespartipps und für Mitarbeiterinformationen. Ein weiteres Projektergebnis sind die Umwelleitlinien der Bibliothek. Hier war uns der Ansatz wichtig, dass ein klares Umweltbewusstsein bei Mitarbeitern auch am Arbeitsplatz zu vielen kleinen Verbesserungen führen sollte, die sich auf Betriebsebene summieren (z. B. das Schließen des Fensters, das Herunterregeln der Heizung oder das Ausschalten des PCs vor einem Dienstgang).

Umwelleitlinien der Universitätsbibliothek Augsburg

Als zentrale Einrichtung der Universität Augsburg, an der Umweltfragen einen Schwerpunkt von Forschung und Lehre bilden, nimmt die Universitätsbibliothek den Umweltschutz ernst. Ihre Mitarbeiter erkennen die Verpflichtung an, dass jeder seiner Verantwortung für eine intakte Umwelt gerecht werden muss – zuhause wie am Arbeitsplatz.

Wir verwenden die natürlichen Ressourcen sinnvoll und sparsam, indem wir z.B. Abfall vermeiden und Energie sparsam einsetzen. Dadurch können wir den Umweltschutzgedanken in die Praxis umsetzen und Kosten sparen.

Naturschutz und wirtschaftliches Denken sehen wir nicht als Gegensätze an. Der Umweltschutzgedanke wird in Entscheidungen zur Bibliotheksarbeit integriert mit dem Ziel, neue Wege gehen zu können. Als Einrichtung der öffentlichen Hand halten wir die relevanten Vorschriften im Umweltrecht ein. Wir arbeiten laufend daran, unsere Umweltleistungen zu verbessern, und verbinden Umweltbewusstsein mit sozialem Engagement. Die Umweltleistungen werden kooperativ und transparent kommuniziert.

Augsburg, im November 2007

Auch der laufende Erfahrungsaustausch mit den Firmen war fruchtbar. Ein Beispiel dafür ist die gemeinsame Diskussion der Kostenkennzahlen zur Entsorgung von Altpapier und Pappe, ein anderes die Suche nach Wegen, um die Umweltverantwortung von Kollegen und Mitarbeitern zu verbessern. Dabei wurden auch Unterschiede der jeweiligen Arbeitskulturen deutlich.

Alle Teilnehmer versuchten jedoch, die guten Kenntnisse und das hohe Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeiter für Anwendungen im Arbeitsumfeld nutzbar zu machen.

Einige Ergebnisse für die Umwelt

Die Universitätsbibliothek Augsburg hat bis April 2008 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- die Optimierung aller Lüftungs- und Kühlanlagen
- ein Abfallkonzept u. a. mit dem Ziel, Abfall in Papier und andere Fraktionen zu trennen
- ein Energiekonzept u. a. mit PC- und Lichtabschaltung abends
- „Umweltseiten“ zum Projekt im Intranet und einen Newsletter des Umweltteams mit Umwelttipps für Mitarbeiter.



Übergabe des Zertifikats an die Universitätsbibliothek im Rathaus Augsburg am 15.1.2008 durch OB Dr. Paul Wengert (links) und Umweltreferent Thomas Schaller (rechts)

Bis Ende 2008 sollen folgende Verbesserungen einsatzbereit sein:

- Installation einer tageslichtabhängigen Beleuchtungsanlage für die 500 Leseplätze in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften
- Ersatz des Kleinbusses (Büchertransportdienst) durch ein Sprit sparendes Erdgasfahrzeug
- Installation einer wettersicheren Fahrradabstellanlage für Studierende und Mitarbeiter, die zum Umsteigen auf das Rad motiviert.

Allein die erste der neuen Maßnahmen soll Energie in Höhe von 20.000 Euro pro Jahr einsparen. Sie setzt allerdings die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen voraus. Auch dafür sind die Vorbereitungen bereits in Gang gekommen.

Zum Weiterlesen

Ökoprotit Augsburg 2007; Broschüre, erhältlich über die Bürgerinformation im Rathaus der Stadt Augsburg oder als PDF unter <http://www2.augsburg.de/index.php?id=14047>

Website zum Projekt der UB Augsburg: www.bibliothek.uni-augsburg.de/de/bibliothek/projekte/

Website der Projektleitung Arqum GmbH, München: www.arqum.de/index2.php?n=00000000

DER AUTOR
Dr. Ulrich Hohoff
ist Leiter der **Universitätsbibliothek Augsburg**.